

Niederschrift Nr. 3/2015

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Wallfahrtsstadt Werl am
08.09.2015, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Unter der Sitzungsleitung von Frau Vorwerk-Rosendahl sind anwesend:

Ausschuss--
mitglieder: Frauen Kohlmann, Kramer, Ostrowski, Comblain, Voss-Raker,
Koch, Zahedi, Trenczek-Akem,
Herren Hörster, Debeljak, Lippold, Weber, May, Kranemann,
Kottmann, Pfarrer Lichterfeld, Prünste, Stewen

entschuldigt:

Verwaltung: Frauen Bogdahn, Haak, Herren Grossmann, von der Heide, Simon

Gast: Herr Ebert- Schulaufsicht beim Kreis Soest-

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnungspunkt
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO
2		Einwohnerfragestunde
3	274	Auflösung der Paul-Gerhardt-Schule in Verbindung mit der Bildung eines Teilstandortes der Walburgisschule
4	278	Antrag Bündnis 90/Die Grünen Abstimmungsverfahren an Werler Grundschulen
5	303	Antrag CDU-Fraktion Sanierungskonzept für die Walburgisschule
6		Mitteilungen • Sportlerehrungen
7		Anfragen

TOP I/1: Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß der Geschäftsordnung des Rates i. V. m. § 31 GO hin.

TOP I/2: Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet die Einwohnerfragestunde.

- Herr Spindler erklärt, dass während einer Elternversammlung mitgeteilt worden sei, dass bereits mit der Bez.Reg. die Schließung der Paul-Gerhardt-Schule (PGS) abgeklärt wurde.
- Herr Ebert Bei der Bez.Reg. sind die Planungen vorgestellt worden, es handelte sich um Rechtsauskünfte zur Abwicklung der evtl. Schulschließung.
- Herr Spindler Frau Bogdahn hätte mitgeteilt, dass beide Schulkonferenzen (PGS u. WS) der Schließung nicht zugestimmt hätten.
- Frau Bogdahn Beide Schulkonferenzen haben ihr Bedauern zur Schließung der PGS ausgesprochen, würden eine Schließungsentscheidung aber mittragen.
- Frau Twesten Warum wird in der Vorlage die Eindeutigkeit der Entscheidungen der Schulkonferenzen in Zweifel gezogen?
- Hr. Ebert Nach schulfachlicher Prüfung der Vorlage ist das nicht erkennbar.
- Herr Corrent Wann wurde die Schülerzahlprognose erstellt? Sind Flüchtlingskinder berücksichtigt?
- Frau Bogdahn Die Prognose ist auf Basis der geborenen Kinder von Juni 2015, zwischen 01.07. und 07.09.2015 wurden 11 Flüchtlingskinder aufgenommen, ausreichende Aufnahmekapazitäten sind vorhanden.
- Herr Corrent Welche Alternativen gibt es für Eltern, die ihr Kind nicht an kath. Bekenntnisschulen anmelden möchten?
- Frau Vorwerk-R. Keine ev. Bekenntnisschule in Werl, aber Gewährleistung des ev. Religionsunterrichts an den anderen Schulen. Entscheidung ist begründet auf Zahlen und Fakten nicht auf der Besonderheit der ev. Bekenntnisschule. Wiederholte Gespräche haben vorab stattgefunden, im Ergebnis hat die Politik keinen Einfluss auf die Faktenlage zur Entscheidungsfindung.
Alternative Beschulung in einer Gemeinschaftsschule gibt es nicht. Diese Beschulung ist nur außerhalb von Werl möglich. Fahrtkosten dorthin werden entsprechend der Schülerfahrkostenverordnung von Werl nicht übernommen.
- Frau Aden Wie wird erklärt, dass durch die Schulschließung das besondere päd. Konzept der PGS zerstört wird?
- Frau Vorwerk-R. Es ist nicht Aufgabe der Politik u. Verwaltung dies zu gestalten, das vorhandene Konzept wird geachtet, letztendlich entscheiden aber die Anmeldezahlen durch die Eltern.
- Frau Aden bemängelt fehlende Nachmittagsbetreuung nach PGS-Schließung.
- Herr Ebert Die Schließung ist durch gesetzliche Vorgaben (Schülerzahlen) begründet, die von PGS nicht mehr erfüllt werden, daher entsteht Handlungsbedarf.

Frau (ohne Namensnennung)	Warum gibt es keine Gemeinschaftsschule in Werl?
Frau Vorwerk-R.	verweist auf späteren TOP.
Herr Zimmer	erklärt fehlende Notwendigkeit zur Schulschließung, weil noch 107 Schüler an der PGS sind, warum demnach keine Verschiebung der Entscheidung?
Frau Bogdahn	2016/17 voraussichtlich Unterschreitung der maßgebenden Richtzahl von 92 Schülern, somit rechtzeitige Entscheidung aufgrund der fortgeschriebenen Schülerzahlentwicklung.
Herr Rausch	referiert geschichtlich über ev. Bekenntnisschule in Werl, er bezweifelt die Schulentwicklungszahlen.
Frau Vorwerk-R.	mahnt mehrfach zur Fragestellung an und verweist auf die Entscheidung aufgrund der Faktenlage.
Frau (siehe oben)	mahnt an, dass eine Einflussnahme durch die Politik über Presse auf die Schulaufnahmen der PGS genommen wurde.
Frau Vorwerk-R.	Dies ist nicht der Fall, mehrere Gespräche haben dazu stattgefunden. Schulentwicklungszahlen sind öffentlich, es gibt keine Einflussnahme auf Presseberichte und verweist auf die Pressefreiheit.
Herr Twesten	mahnt an, dass hier geltendes Recht gebrochen wird, indem keine Bereitstellung eines umfassenden, schulischen Angebots vorgehalten wird.
Frau Vorwerk-R.	weist diesen Vorwurf zurück, sie verweist auf Beteiligung von Schulleitung, Schulaufsicht, Schulträger in den maßgebenden, vorbereitenden Gesprächen.
Herr Twesten	Auf welcher Ebene erfolgte Abstimmung mit der Bez.Reg?
Herr Ebert	Gemeinsam mit Schulträger habe er mit Dezernat 48 gesprochen.
Herr Rausch	Beschlüsse sind vorab von der Bez.Reg. eingeholt.
Frau Vorwerk-R./	Stimmt nicht, man habe evtl. Optionen gesucht,
Frau Bogdahn/	Ziel der Gespräche war eine Rechtsberatung.
Herr Ebert	Nur juristische Beratung, ob die vorgeschlagene Teilstandortlösung von der Bez.Reg. mitgetragen würde. Dies war zur weiteren Beratung vor Ort erforderlich, ausdrücklich keine Rechtsbeugung, letztendlich entscheidet der Schulträger und dieser holt anschließend die Genehmigung der oberen Schulaufsicht ein.
Herr Corrent	Ist die Schließung der PGS haushaltspolitisch begründet?
Herr Grossmann	Hat keinen Einfluss auf diesen Vorgang.
Herr Twesten	bezieht sich auf den offenen Brief des Superintendenten Dieter Tometten aus Soest, warum habe man nicht Beratung, Information und Meinung z.B. vom ev. Kirchenkreis, von der ev. Landeskirche zum Erhalt der PGS eingeholt?
Frau Vorwerk-R.	Ihre Fraktion habe das Schreiben zur Kenntnis genommen, aber aufgrund der Terminierung von Fraktionssitzung sei eine diesbezügliche Kontaktaufnahme nicht möglich gewesen.
Frau Gerling	Zwei Kinder schrieben einen offenen Brief an Herrn Grossmann mit der Bitte: „Bitte belassen Sie uns unsere Schule.“
Herr Grossmann	stellt die Redlichkeit dieser Anfrage und das Interesse der PGS-Kinder am Erhalt ihrer Schule heraus, verweist aber auf Gefahr der Instrumentalisierung der Kinder für den Erhalt der PGS.

- Frau (siehe oben) bezweifelt, dass evangelische Kinder gleichermaßen am schulischen Leben in katholischen Bekenntnisschulen teilhaben können.
- Herr Grossmann Trotz der Vielfalt der Konfessionszugehörigkeiten an den kath. Grundschulen sind ihm bisher keine Ungleichbehandlungen wegen fehlender kath. Religionszugehörigkeit bekannt geworden. Er weist auf Pluralität der Konfessionen in der Schülerschaft der Werler Grundschulen hin.
- Frau Vorwerk-R. weist darauf hin, dass Gleichbehandlung aller Kinder weiterhin gegeben sein wird.
- Frau Seifert lobt das besondere pädagogische Konzept der PGS als Grund zum Erhalt der Schule.
- Frau Vorwerk-R. bemerkt, dass aber die erforderlichen Schülerzahlen fehlen.
- Herr spricht der PGS Zufriedenheit und den Erfolg der Schüler zu, (ohne Namensnennung) darum sollte die Schule erhalten bleiben.

TOP I/3-274: Auflösung der Paul-Gerhardt-Schule in Verbindung mit der Bildung eines Teilstandortes der Walburgisschule

Frau Trenczek-Akem verliest die Stellungnahme der WP-Fraktion und bittet um wörtliche Aufnahme in die Niederschrift (nachfolgend die Abschrift der Audio-Aufzeichnung):

„Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren, meine Einlassungen zu diesem Tagesordnungspunkt bitte ich wörtlich zum Protokoll zu nehmen. Im Namen der WP-Ratsfraktion möchte ich vorausschicken, dass auch wir die hier vorliegende Ausschusssitzung, bzw. mögliche, hier gefasste Ausschüsse wegen einer fehlenden Unterschrift unter der Tagesordnung für formal fragwürdig halten. Die WP-Fraktion spricht sich entgegen, entspricht sich entschieden gegen eine Schließung der Paul-Gerhardt-Grundschule aus, weil wir uns grundsätzlich für Werl eine konzeptionelle und konventionelle Schulartenvielfalt wünschen und weil wir glauben, dass bei fairen Rahmenbedingungen, ganz besonders an der Paul-Gerhardt-Schule, von vielen Werler Eltern nachgefragt werden wird. Die WP-Fraktion sieht sich darüber hinaus im Falle einer einzigen evangelischen Bekenntnisschule für den Gesamttraum Werl sogar eine landesverfassungsrechtlich gebotene allgemeine Schutzwürdigkeit. Danke schön.“

CDU, SPD, BG, B90/Die Grünen und Pfarrer Lichterfeld geben Stellungnahmen zum Sachverhalt ab. Herr Ebert sichert ev. Religionsunterricht durch entsprechende Fachlehrer zu. Frau Bogdahn ergänzt, dass trotz Schließung der PGS z. Zt. (08.09.2015) noch 222 freie Plätze in den Grundschulen vorhanden sind.

B

1. Die Paul-Gerhardt-Schule, Paul-Gerhardt-Straße 6 in 59457 Werl, wird mit Ablauf des Schuljahres 2015/16 (31.07.2016) aufgelöst und ab dem Schuljahresbeginn 2016/17 (01.08.2016) als Teilstandort in einem Grundschulverbund im Wege der Änderung mit der kath. Walburgisschule, Paul-Gerhardt-Str. 17, geführt. Hauptstandort des Grundschulverbundes ist die kath. Walburgisschule, Paul-Gerhardt-Str. 17.

2. Der Teilstandort des Grundschulverbundes Walburgisschule im Schulgebäude, Paul-Gerhardt-Str. 6 in 59457 Werl, läuft ab dem Schuljahr 2016/17 sukzessive aus und wird spätestens mit Ablauf des Schuljahres 2018/19 geschlossen.
3. Am Teilstandort im Schulgebäude, Paul-Gerhardt-Str. 6 in 59457 Werl, wird jahrgangsübergreifend gem. § 11 Abs. 4 SchulG NRW unterrichtet, soweit dies schulfachlich und schulorganisatorisch möglich ist.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Genehmigungen der oberen Schulaufsichtsbehörde gem. § 81 Abs. 3 SchulG NRW einzuholen.
5. Die sofortige Vollziehung der Beschlüsse zu 1 – 3 wird angeordnet. Die Bekanntgabe des Ratsbeschlusses wird mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme
 1 Enthaltung

**TOP I/4-278: Antrag Bündnis 90/Die Grünen
 Abstimmungsverfahren an Werler Grundschulen**

Herr Kottmann erläutert den Antrag seiner Fraktion, an den Grundschulen der Stadt Werl ein Bestimmungsverfahren zur Feststellung der Schulart durchzuführen. Während der Sachverhaltsberatung befürchten Herr Lippold, Herr May und Frau Kramer, wenn nicht flächendeckend Gemeinschaftsschulen in Werl eingeführt werden, dass eine ähnliche wie die der evangelischen Religionszugehörigkeitsproblematik der PGS eintreten könne, zumindest in unmittelbarer zeitlichen Abfolge zur PGS-Entscheidung.

B Frau Vorwerk-Rosendahl stellt den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 13 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

**TOP I/5-303: Antrag CDU-Fraktion
 Sanierungskonzept für die Walburgisschule**

Frau Vorwerk-Rosendahl erläutert den Antrag ihrer Fraktion, dass die Verwaltung ein Sanierungskonzept zur Sanierung der Walburgisschule bis November 2015 erstellt. Frau Bogdahn berichtet, dass in Gesprächen zwischen Schulaufsicht, Schulleitung und Verwaltung die Bedarfe ermittelt wurden und werden, ob die Terminforderung November 2015 gehalten werden kann, sei z.Zt. nicht sicher. Dazu gibt es keine Bedenken der CDU-Fraktion. Zurzeit werden auf dieser Grundlage verschiedene Lösungsoptionen geplant und gerechnet. Die Terminforderung November 2015 wird angestrebt. Wichtig sei der Verwaltung aber eine geordnete Aufbereitung des Themas.

B Frau Vorwerk-Rosendahl stellt den Antrag der Fraktion Bündnis90/die Grünen zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

TOP I/6: Mitteilungen

- **Sportlerehrung:** Herr Stewen und Frau Haak stellen an Hand einer Power-Point-Präsentation das weiterentwickelte Konzept zur Sportlerehrung, erstmals am 28.01.2016, in der Stadt Werl vor.
- **Sporthallen der Stadt Werl:** Frau Bogdahn berichtet über die Mängelfeststellungen an der Deckenkonstruktionen in den Sporthallen der Petrischule, der St. Josef-Schule und der Walburgisschule. Eine akute Gefahr besteht nach Auskunft der Abteilung Hochbau unter Berufung auf das eingeholte Gutachten aber nicht, so dass in diesen Hallen wieder Sport getrieben werden kann. Die Mängel in der Zweifachsporthalle im Sportpark werden kurzfristig behoben, die Sporthalle der Norbertschule bedarf einer umfassenderen Sanierung und bleibt bis dahin gesperrt. Die anderen Sporthallen können uneingeschränkt genutzt werden.

TOP I/7: Anfragen

- **Herr Kottmann:** fragt nach der Versendung der Niederschrift des Schul-u. SportA vom 16.06.2015 sowie nach der Veröffentlichung im Ratsinformationssystem. Es wurde zugesagt, in der Verwaltung den Sachverhalt zu prüfen und ggfls. nachzubessern.

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Datum:

Datum: 17.09.2015

(Vorsitzende)

(Protokollführer)

Kenntnis genommen:
Datum:

(Iris Bogdahn)